

## Studienbericht Auslandssemester

### Moholy- Nagy University of Art and Design Budapest

Tina Krause

Mein Auslandsstudium in Budapest war sehr gelungen. Nicht zuletzt durch die gute Planung und genaue Vorbereitung. Der Ablaufplan der Westsächsische Hochschule Zwickau hat mir sehr geholfen mich zu orientieren. Vor allem im Vergleich zu anderen Hochschulen hatte ich meist als einzige eine Ahnung welche Formulare man braucht, welche wichtig sind und wann man sie abschicken musste. Davor hatte ich zu Beginn am meisten Angst, etwas zu vergessen und zum Beispiel kein Geld zu erhalten. Das Stipendium über 920€ kam nach der Hälfte meines Auslandsaufenthaltes, das fand ich zwar etwas zu spät, aber dafür kam mehr Geld als erhofft.

Die Wohnung in Budapest, Stadt Mitte, teilte ich mir mit meiner Kommilitonin, somit teilten wir uns auch die Miete. Unser sehr großes und voll eingerichtetes Apartment wurde uns von Frau Bardos vermittelt. Sie wurde von der Vermieterin angeschrieben. Wir hatten demnach keinen Stress mit der Wohnungssuche, selbst den Vertrag haben wir im Vorhinein abgeklärt.

Die Wohnung bestand aus 2 Badezimmern, 1 Schlafraum, 1 großes Wohnzimmer und einer Küche mit großem Flur. Da das Wohnzimmer sehr geräumig war, konnte man dieses als zweites Schlafzimmer benutzen. Zwei Betten waren vorhanden.



Schlafzimmer und Blick aus der Wohnung

Bei meinem Studium an der Gasthochschule konnte ich geringe Erfahrungen sammeln. Größtenteils befand ich mich in einer Art Selbststudium, da Konsultationen am Anfang aus blieben und zum Schluss auch sehr gering waren. Da ich mich zurzeit im 7. Semester und in der Vorbereitung meines Bachelors befinde, nahm ich dieses als Chance für das selbstständige Arbeiten wahr. Das hat mir gut gefallen, da ich frei arbeiten konnte und meine Ideen im eigenem unterweisen umsetzen konnte. Es ist ein komplett anderes Studium als an der AKS, doch für meinen Erfahrungsschatz sehr hilfreich gewesen. Die Moholy-Nagy Universität für Kunst und Design ist sehr handwerklich. Man kann nicht nur Modedesign, sondern auch Techniken wie stricken, weben und drucken als extra Kurs studieren. Ich war in den Kursen stricken und weben und hatte somit kein Modedesign, wie an meiner Heimathochschule. Da die ungarischen Dozenten sehr offen für eigene Projekte waren, durfte ich mit meinen Web-und Strickwaren eine eigene Kollektion entwickeln.

Der Foto- und ein Zeichenkurs waren sehr gut. Ich konnte viel an Erfahrung mitnehmen und habe neue Techniken gelernt.

Die Englischkenntnisse der Lehrer waren im Allgemeinen gut. Im Strickunterricht konnte ich mit meiner Lehrerin gar nicht kommunizieren. Da ich zum Glück schon stricken konnte, war das ein großer Vorteil für mich. Ich denke sonst hätte ich nichts lernen können. Im Allgemeinen kann ich sagen, dass ich nicht sonderlich viel gelernt, sondern eher angewendet habe. Das möchte ich aber nicht als zu negativ bewerten, da ich durch dieses Studium viel selbstständiger geworden bin. Die Organisation an meiner Gasthochschule war sehr gut. Wir wurden über vieles an einem ersten Willkommenstreffen aufgeklärt und gut unterwiesen. Dieses Treffen war sehr hilfreich und man lernte alle anderen Erasmusstudenten kennen. Unter diesen befanden sich sehr viele Deutsche, mit denen man leicht ins Gespräch kam. In der ganzen Zeit meines Auslandssemesters entstanden gute Freundschaften zu verschiedenen Nationalitäten.



Erasmusstudenten bei einem letzten Treffen

In meiner Freizeit erkundete ich mit anderen Studenten die Stadt, machten Ausflüge und gingen zu Ausstellungen. Am Anfang hatte ich viel Zeit und nutze diese auch um andere Studenten kennen zu lernen. Meine Englischkenntnisse wurden dadurch sehr aufgebessert.

Das Studium konnte ich noch nebenher laufen lassen und ich arbeitete kontinuierlich daran. Ich hatte erst zum Ende etwas mehr zu tun, da die Nähräume eine Woche eher als geplant geschlossen wurden. Trotzdem war der Zeitdruck nicht vergleichbar mit Schneeberg. An der AKS arbeitet man bis einen Tag vor der Prüfung, in Budapest war ich eine Woche vorher fertig.

Im allgemeinen hat mir das Studium an der MOME sehr gut gefallen. Meine große Wohnung und die netten Erasmusstudenten haben mir meine nach Hause Fahrt sehr schwer gemacht.

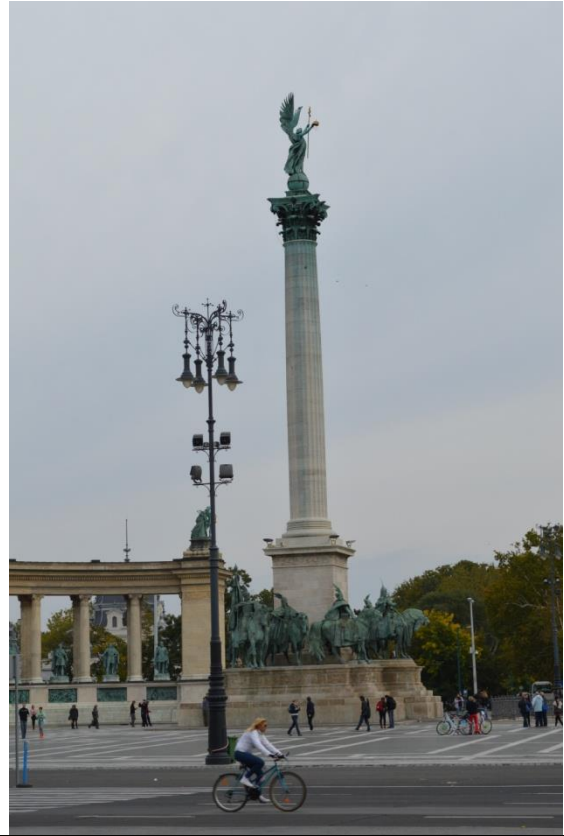
Ich würde trotz mittelmäßiger Englischkenntnisse der Lehrer und weniger Betreuung jedem Student ein Studium an der MOME empfehlen. Allerdings würde ich nur Studenten mit mehr Kenntnissen, also im höheren Studienjahr dort aufnehmen lassen. Da es wie bereits erwähnt ein sehr eigenständiges Studium ist und man die gewonnen Erfahrungen im Studium eher anwendet.



Ein Teil meiner Kollektion.



Der Webstuhl an dem ich gearbeitet habe.



Markthalle, Heldenplatz und Magaretenbrücke